



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

Der 2. Artickel/ wie man die tägliche Christliche Vbung auff alle Tag deß  
Fests deß Fronleichnams Christi soll stellen und richten

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

Patriarchen / und mehr als zwölffhundert Vorsteher und Väter der Kirchen Gottes auß allen Enden der Welt zugegen waren. In dieser Versammlung stehet anfänglich also : Es ist eine allgemeine Christliche Kirch / in welcher sich warhafftig der Leib und das Blut Christi under der Gestalt des Brods und Weins befindet: das Brod oder die Substanz des Brods ist erantstanzkieret oder verändert in den Leib Christi / und der Wein in das Blut / durch die Allmacht Gottes.

In diesem Wesen / welches Christus im H. Sacrament hat / pflegt man von dem / das under den Gestalten des Weins und Brods begriffen wird / auff zweyerley Weiß zu reden / oder einen Unterscheid zu machen: Dan man sagt zum ersten / das der Leib Christi / erstlich und vor allen anderen Dingen under der Gestalt des Brods in Krafft / oder nach laut der Wort / welche solches andeuten begriffen sey; andere Ding aber folgen / wegen der unabsönderlichen Vereinigung / welche sie mit dem Leib haben : dan nach laut der Wort (Diß ist mein Leib) befinde sich am ersten und fürnemblich der Leib Christi under der Gestalt des Brods; andere Sachen folgen / neimblich / die Beschaffenheit und andere Umständ des Leibs; die Seel / welche dem Leib das Leben gibt; das Blut / welches in den Adern des lebendigen Leibs Christi; die göttliche Person / welche mit dem Leib vereinigt; die Gottheit welche von dem göttlichen Wort nit kan abgesöndert werden. Item die H. Dreyfaltigkeit / welche von der Gottheit nit kan geschieden werden. Nach laut der Wort (Diß ist mein Blut) befindet sich under der Gestalt des Weins zu vorderst das Blut oder die Substanz des Bluts Christi; andere Sachen folgen dem Blut / oder kommen gleichsam

mit dem Blut / Neimblich die Umständ oder andere Ding / welche der Leib an sich hat: der Leib welcher nach seiner glorwürdigen Auferstehung nimmer von dem Blut kan abgesöndert werden: die Seel ohne welche kein lebendiger und blutsafftiger Leib seyn kan; die Person des göttlichen Wortes welche zugleich mit dem Leib und Blut dem menschlichem Leib vereinigt; die Gottheit welche bey der Person des göttlichen Wortes die H. Dreyfaltigkeit / welche nit ohne die Gottheit seyn kan.

## Der 2. Artikel.

Wie man die tägliche Christliche Übung auff alle Tag des Jahres des Fronleichnambs Christi stellen und richten soll.

**A**nfänglich soltu dein Bettkammerlein oder Gemach / darin du wohnest / dein H. Fronleichnam oder Christo / wie er in dem H. Sacrament des Altars ist / gleichsam einweihen und heiligen. Im auf- und abgehen seinen Segen begehren / und alles was du thust / also thun / als wan du das H. Sacrament zugegen hättest.

Zum 2. Sobald du des Morgens erwachest / erhebe dein Gemüth zu Gott / und erinner dich wie das die Juden / welche in den Wüsten zu langsam / oder nach dem die Sonne auffgangen / auffstunthen / kein Himmelbrod oder Manna mehr funden. Deswegen fang deinen Tag von Erinnerung dieses H. Sacraments an / gedenck als wan dir zugegen wäre / grüße es mit einem kurzen Gebettlein : O salutaris Hostia, &c. oder Bone Pastor Panis vere.

Nach diesem fahre fort / und verzichte andere Sachen / die du zu thun hast / wie nit erst

sten / groeysten / und anderen Theilen dieses  
2. Buchs gelehret: als wan du das H. Sa-  
crament vor Augen hättest / oder in der Kir-  
chen zu gegen wärest.

## Der 3. Artikel.

Wie man die **Wochentliche**  
Christliche Übung / auff die Wochen /  
welcheman in der Andacht gege-  
den H. Fronleichnam Chris-  
tu zubringt / richten soll.

**Am Montag.** Anfänglich erwege und se-  
he die H. Dreyfaltigkeit in diesem heiligi-  
gen Sacrament an / welche zwar nit in Krafft  
der heiligen Wort / oder auß Bedeutung  
derselben sondern auß nothwendiger Folg in  
dem H. Sacrament zugegen: dan die weil  
bende der Leib und das Blut persönlich mit  
dem göttlichen Wort vereiniget / das Wort  
aber wahrer Gott ist; und endlich wo Gott/  
auch nothwendig die ganze H. Dreyfaltig-  
keit ist: also folget / daß die ganze H. Dreyfal-  
tigkeit in diesem H. Sacrament sey. Zum 2.  
Erwege wie das man in diesem H. Sacra-  
ment die himmlische Freude gleichsam an-  
fange zu verkosten: dan welchen die Auser-  
wählten im Himmel haben / anschawen / und  
sich in ihm erfreuen; eben denselbigen haben  
wir auch in dem H. Sacrament / jedoch auff  
unterschiedliche Weis: dan sie sehen ihn von  
Angezicht zu Angezicht: wir aber under den  
Gestalten des Brods und Weins.

**Am Montag.** Erwege erstlich / wie die  
große Allmacht Gottes in diesem H. Sa-  
crament erscheine / wie in der neunten Be-  
trachtung soll gesagt werden. 2. Wie  
Christus in diesem heiligen Sacrament nit  
mehr sterb- sondern unsterblich sey. 3. Wie  
in dem Menschen vielerley Leben gebe / wie

in der zwanzigsten Betrachtung gesagt  
wird.

**Am Dienstag.** Bedencke / wie Gott  
durch Einsetzung dieses H. Sacraments sei-  
ne große Fürsichtigkeit gegen den Menschen  
erzeiget. 2. Wie es das Brod der Engeln  
sey / der Blödigkeit des Menschens auff Er-  
den gemäß gebacken und bereitet. 3. Daß  
man gleichsam ein Englisch Leben führen  
musse diß Brod würdig zu genießen.

**Am Mittwoch.** Bedencke erstlich / wie  
die große Gedult Gottes / in Ertragung der  
Sünden der Menschen / und seine unendli-  
che Barmherzigkeit gegen denselben / so hell  
und klar in diesem wunderm Geheimnus er-  
scheine. Wie in der groey und zwanzigsten  
Betrachtung soll gelehret werden. Zum 2.  
Wie die Gerechtfertigung der Seelen / und  
die gnadenreiche Annehmung der Menschen  
zu Kinderen Gottes und seiner Gnaden so  
mercklich durch diß H. Sacrament befür-  
dert werde. Zum 3. Wie durch Niesung  
dieses H. Sacraments / wan sie gebürlich ge-  
schicht / dem Menschen die tägliche Sünd  
vergeben werden / wie er vor den Sünden  
verwahret / und zu einer würdigen Woh-  
nung des H. Geists werde.

**Am Donnerstag.** Bedenck daß diß der  
Tag sey / an welchem diß H. Sacrament  
eingesetzt / und den H. Apostelen dargereicht.  
2. Wie im selben die große / ja die ganze  
Freugebigkeit Gottes an den Tag komme.

**Am Freitag.** Bedencke / wie das blütige  
Opffer am H. Creuz durch das unblütige  
Opffer der Mess vor Augen gestellet werde.  
2. Wie uns die Verdiensten des H. Creu-  
zes und des Leydens Christi / durch das  
Opffer / welches auff dem Altar geschicht /  
zugeeignet und zu gut werden. 3. Daß uns  
in diesem Geheimnus das ganze Leyden und  
Sterben Christi vorgestellet werde. Wie  
ff 3 im

P.  
Suffrenbl. II.  
Paris II